

ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Griechenland

Mit 4,0 Milliarden Euro belegte Griechenland 2017 im Ranking der größten Elektromärkte Europas nur die 23. Position. Damit lag das Land zwar noch vor den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen, aber deutlich hinter Portugal (6,1 Milliarden Euro), das seinerzeit ebenfalls stark von der Euro-Krise betroffen war. Weltweit rangiert der griechische Elektromarkt derzeit auf Rang 55 und damit volumenmäßig sogar weit hinter Entwicklungsländern wie Kolumbien (7,6 Milliarden Euro) oder dem Iran (12,8 Milliarden Euro). Im Jahr 2000 lag Griechenland noch an 43. Position. In den vergangenen zehn Jahren ist der griechische Elektromarkt damit deutlich um durchschnittlich fünf Prozent pro Jahr geschrumpft. 2017 ist der Markt erstmals seit 2009 wieder über die Vier-Milliarden-Euro-Grenze gestiegen (+6,6 Prozent).

Deutsche Elektroexporte, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Höchstwert erreicht und waren damit seinerzeit fast doppelt so hoch wie heute. In den Folgejahren gingen die Exporte dann fast kontinuierlich zurück. Seit 2014 hat China Deutschland als wichtigsten Lieferanten für den griechischen Elektromarkt abgelöst. Es folgen die Niederlande und Italien.

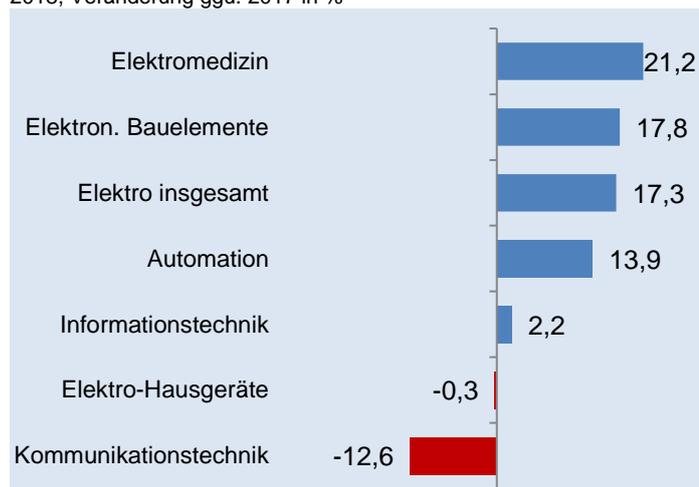
2018 exportierten die deutschen Unternehmen vor allem Erzeugnisse aus den Fachbereichen Automation (130 Millionen Euro), Kommunikationstechnik (106 Millionen Euro), Informationstechnik (96 Millionen Euro), Elektromedizin (69 Millionen Euro) und Elektro-Hausgeräte (66 Millionen Euro) nach Griechenland.

Bei den deutschen Elektroimporten aus Griechenland gab es 2018 einen Rückgang um 15,1 Prozent auf 118,2 Millionen Euro. Damit kamen gerade einmal 0,1 Prozent aller heimischen Elektroimporte aus dem Land. 2006 hatte das Importvolumen immerhin noch bei 183,1 Millionen Euro gelegen. Es war der höchste jemals erreichte Wert.

Was den Bestand an Direktinvestitionen der deutschen Elektroindustrie in Griechenland anbelangt, so macht die Deutsche Bundesbank hierzu – aus Geheimhaltungsgründen – keine Angaben. Dies ist ein Indiz dafür, dass er sich auf einem vergleichsweise sehr niedrigen Level befindet.

Als Abnehmer deutscher Elektroexporte befand sich Griechenland im Jahr 2018 unter allen Ländern der Welt an 38. Stelle. Die deutschen Branchenausfuhren in das Land lagen mit 803,1 Millionen Euro – bzw. einem Anteil an den Gesamtexporten von 0,4 Prozent – um 17,3 Prozent höher als 2017. Zwischen 2000 und 2018 sank das Exportvolumen um durchschnittlich 0,6 Prozent pro Jahr, was einem absoluten Rückgang in diesem Zeitraum um 89 Millionen Euro bzw. um minus zehn Prozent entspricht. Zur Jahrtausendwende belegte Griechenland noch Position 27 in der internationalen Abnehmerliste deutscher Elektroausfuhren. Im Jahr 2006 hatten die deutschen Elektroexporte nach Griechenland mit 1,2 Milliarden Euro ihren absoluten

Deutsche Elektroexporte nach Griechenland nach Fachbereichen 2018, Veränderung ggü. 2017 in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen